

Test: Gemini GMX

Gemini möchte mobilen DJs und Einsteigern mit dem GMX ein preisgünstiges Gerät an die Hand geben, das viele Einsatzoptionen bietet. Überzeugt das auf digitales DJing spezialisierte Gerät?

von Boris Pipiorke-Arndt

Eckdaten:

- Zweideck-stand-alone-Controller
- Zweikanalmixer
- Dreiband-EQ & Filter
- zwei USB-Ports
- zwei Displays
- berührungsempfindliche Jog-Räder
- Mikrofonanschluss
- Virtual DJ LE enthalten



Der Gemini GMX kann alleine oder in Kombination mit Virtual DJ zum Einsatz kommen.

GMX

Hersteller: Gemini
Web: www.gemini-dj.com
Bezug: Fachhandel
Preis: 475 Euro

- ▲ flexible Nutzungsmöglichkeiten
- ▲ Displays
- ▲ kompakte Abmessungen
- ▲ parallele Nutzung von zwei USB-Medien
- ▼ keine Playlist-Unterstützung
- ▼ kein Anschluss für Zuspeler

Verarbeitung: ■■■■■□

Technik: ■■■■■□

Preisleistung: ■■■■■□

Bewertung: ■■■■■□

Alternativen

Numark Mixdeck Express
www.numark.de
840 Euro

Pioneer XDJ-R1
www.pioneerdj.com
1000 Euro

Mit dem Gemini GMX soll das digitale DJing im Stand-alone-Betrieb oder in Kombination mit einer Software möglich sein. Wir haben wir für Sie Hand angelegt und berichten von unseren Praxiserfahrungen.

Habenseite

Der Gemini GMX ist mit zwei Decks und einer Mixer-Sektion ausgestattet, die in einem recht kompakten und leichtgewichtigen Kunststoffgehäuse untergebracht sind. Das Gerät erlaubt somit einen einfachen Transport und die problemlose Aufstellung an einem DJ-Arbeitsplatz. Die Decks bieten neben beleuchteten Transporttasten, Bedienelemente zur Aktivierung kreativer Funktionen und zur Konfiguration des Geräts. Zwei berührungsempfindliche Jog-Räder mit einem Durchmesser von circa zehn Zentimetern übernehmen die direkte Kontrolle der digitalen Songs. Pro Deck gibt es acht gummierte Pads, mit denen Sie Cue-Punkte und Loops steuern können und ein Display, das Song- und Parameterinformationen darstellt. Der Mixer-Bereich bietet mit Dreiband-EQs, Dualmodelfiltern, Kanalfadern und einem Crossfader alle Ausstattungsmerkmale für ein detailliertes Mixing. Eine siebenstufige LED-Kette dient zur optischen Überwachung des Cue- oder Mastersignals und separate Drehregler erlauben die Steuerung des

Master-, Booth- und Kopfhörerausgangspiegels. Der GMX ist für den Controllerbetrieb mit einer 24-Bit-Soundkarte ausgestattet und sendet sein Ausgangssignal per XLR- und Cinch-Buchsen an eine Verstärker- und Monitoranlage. Auf der Vorderseite befindet sich eine Anschlussmöglichkeit für ein Mikrofon, mit dem Sie ihre Gäste im mobilen Einsatz direkt ansprechen oder auf den nächsten Programmpunkt hinweisen können.

Einzelkämpfer

Der Gemini GMX kann im Stand-alone-Betrieb genutzt werden und verfügt über zwei parallel nutzbare USB-Anschlüsse zur Zuführung digitaler Songs. In unserem Praxistest mit unterschiedlichen USB-Sticks gab es erfreulicherweise keinerlei Kompatibilitätsprobleme. Um in großen Songsammlungen den Überblick nicht zu verlieren, sollten Sie ihre Datenträger mit einer passenden Ordnerstruktur ausstatten und verschiedene Genre- oder Einsatzbezeichnungen wählen. Playlisten unterstützt der Player leider nicht, er ist aber mit einer Songsuchfunktion ausgestattet. Der GMX kann vorhandene BPM-Informationen aus MP3-Dateien auslesen oder das Tempo der Songs selbst ermitteln. Stimmen die angezeigten Geschwindigkeitswerte, so gelingt ein manuelles Beatmatching recht mühelos und ist auch von weniger geübten Anwendern ausführbar. Um die Loop-Funktion oder Cue-Punkte

passgenau für Mixtricks einsetzen zu können, sollten Sie allerdings etwas Übungszeit einplanen, da es hier auf ein sehr exaktes Timing ankommt. Mit den Jog-Rädern lassen sich Pitchbends ausführen, um Songs anzuschleichen oder abzubremesen, und Backspins für spezielle Mixübergänge. Die Scratch-Funktion der Wheels hat uns in der Praxis nicht überzeugen können, da aber der Einsatzschwerpunkt dieses Geräts eher im Bereich des mobilen DJing liegt, wiegt dieser Nachteil unserer Meinung nach nicht sonderlich schwer.

Controllermodus

Im Lieferumfang des Gemini GMX befindet sich ein Lizenzcode für die Software Virtual DJ LE. Das Programm ist für die Controllersteuerung vorkonfiguriert und lässt sich mit dem Gemini-Gerät bedienen, wenn Sie für diesen den MIDI-Modus aktivieren. Die Belegungen sind weitestgehend praxisgerecht gewählt und erlauben die Navigation in der Songbibliothek und das Laden von Songs. In Kombination mit Virtual DJ ist zudem ein automatisches Beatmatching möglich, das den Einstieg in das Mixing vereinfacht. Super: Die Displays zeigen Songinformationen und einige wichtige Parameter wie Restspielzeit und die aktuelle Wiedergabe-geschwindigkeit. Da die Controllerbelegungen anpassbar sind, können Sie eigene Funktionsbelegungen wählen oder beispielsweise Effektsteuerungen ergänzen, die ab Werk keine Berücksichtigung gefunden haben.

Fazit

Der Gemini GMX ist ein Hybridgerät, das einen Stand-alone- und einen Controllermodus bietet. Er richtet sich an mobile DJs oder Einsteiger und ermöglicht das Auflegen mit USB-Medien oder der Software Virtual DJ LE in einem privaten Umfeld. Der vom Hersteller verlangte Preis signalisiert, dass man hinsichtlich des Klangs und der Materialanmutung keine Profiqualität erwarten darf. Etwas schade ist allerdings, dass es keine Integrationsmöglichkeit für externe Zuspeler gibt. ■